

Hans Hedewig's Nachf., Curt Ronniger.
Leipzig, Perthesstrasse 10.

Hervorragendes Geschenk-
werk für Schachfreunde!

② Soeben erschien in meinem Verlage:

Philosophie des Schachs.

Von

Wilhelm Junk.

Umfang 11 Bogen. Gross 8°.

Preis geheftet **M 6.—**, **M 4.50 no.**, **M 4.25 bar u. 11/10.**
Vornehm und dauerhaft geb. (Geschenkbund) **M 8.—**,
M 6.— bar (nur bar).

Ich berechne **keinen Teuerungszuschlag** auf
diese Preise!

Inhalt: Vorwort — Einleitung — Kategorie — Aufbau —
Lockungen — Forderungen — Schachliches Können — Index.

In diesem Buche aus der Feder des bekannten Berliner Berufsgenossen wird der Schachwelt etwas ganz Neuartiges geboten, das in der umfangreichen Literatur des Schachs, die auf ein Alter von 12 Jahrhunderten zurückblicken kann, seinesgleichen nicht hat. Es handelt sich nämlich nicht um ein Lehrbuch oder um die Theorie, sondern um eine Ergründung des Wesens, der Anziehungskraft des Schachs und der Anforderungen, die dieses Spiel an den menschlichen Geist stellt. Die Behandlung ist wissenschaftlich, jedoch allgemein verständlich.

Es dürfte kein Werk geben, welches sich als Festgeschenk an Schachfreunde oder an philosophisch Interessierte besser eignet, zumal auch die Ausstattung des Werkes trotz der augenblicklichen Verhältnisse sehr ansprechend und gut ist; auch für Turnierpreise ist das Buch sehr zu empfehlen.

Ich bitte das verehrliche Sortiment um recht rege Verwendung für diese interessante und einzigartige Neuerscheinung.

Leipzig.
Perthesstr. 10.

Hans Hedewig's Nachf.
Curt Ronniger.

Wieland-Verlag, München

Wieland

Eine deutsche Monatschrift

Gegen Ende November erscheint Heft 8
des IV. Jahrgangs

Winterbilder

Titelblatt von Otto Lendicke †

Das Heft enthält außer 5 Reproduktionen nach P. Brueghel (Bauern-Brueghel) noch 8 ausgezeichnete Wiedergaben nach Originalen von Erich Erler-Samaden, W. Klemm, Emil Orlik, Georg Toppel. Ein farbiges Doppelblatt von Erich Schilling: Streitsied zwischen Leben und Tod.

Außerdem enthält das Heft einen Aufsatz von F. S. G h m d e: Künstlerisch ausgeführte Banknoten mit 12 Illustrationen.

Im Textteil u. a. eine Novelle von Käthe Braun: Die kinderlose Mutter; eine Legende von Frank Thieß: Dieta.

Weitere Beiträge von Hermann Hesse, Ernst Lissauer, Otto Zoff.

Dem verstorbenen Otto Lendicke widmet Emil Orlik einen Nachruf.

Ladenpreis **M. 1.50**

Wir empfehlen ferner:

Wieland-Jahrgang I-III geb.

je **M. 20.— ord.**

Wieland-Probepbände

je **M. 1.— ord.**